



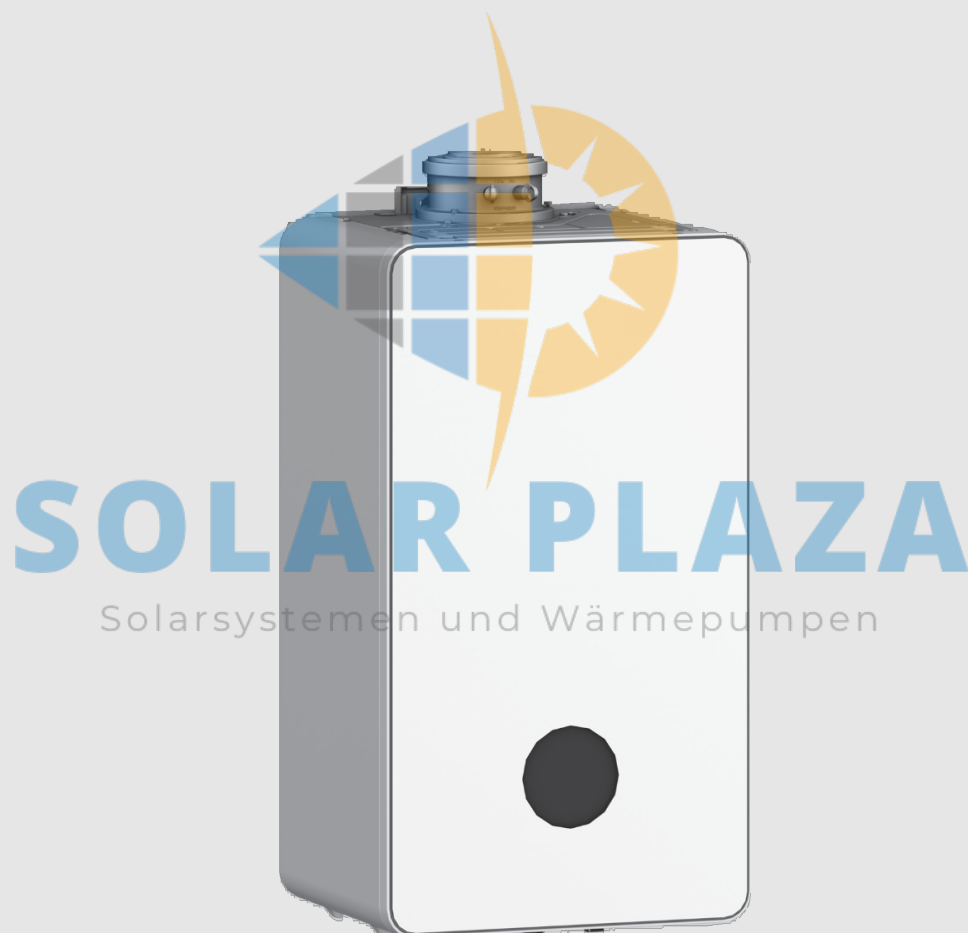
BOSCH

Bedienungsanleitung

Kondensationsgasgerät

Condens 5700i W

GC5700iW 35/35 C 23 | GC5700iW 30 P 23 | GC5700iW 35 P 23 | GC5700iW 45 P 23



6721874302 (2023/11) HU



Inhaltsverzeichnis

1	Erläuterung der Symbole und Sicherheitshinweise	2
1.1	Erläuterung der Symbole	2
1.2	Allgemeine Sicherheitshinweise	2
2	Produktdaten	3
2.1	Konformitätserklärung	3
3	Behandlung	4
3.1	Ein-/Ausschalten des Geräts	4
3.2	Übersicht über die Bedienfelder	4
3.3	Verwendung des Servicemenüs	4
3.4	Temperatureinstellungen	5
4	Thermische Desinfektion	5
5	Schlüssel (Zubehör)	6
6	Leitfaden zum Energiesparen	6
7	Störungen	7
7.1	Öffnen/Schließen des Gashahns	7
7.2	Zurücksetzen von Störungen	7
8	Wartung	7
9	Produktdaten zum Energieverbrauch	8
10	Umweltschutz und Entsorgung	10
11	Datenschutzerklärung	10
12	Fachbegriffe	11

1 Erklärung der Symbole und Sicherheitshinweise

1.1 Symbol- Erläuterungen

Warnhinweise

In den Warnhinweisen werden durch Signalwörter die Art und Schwere der Folgen beschrieben, die eintreten können, wenn keine Maßnahmen zur Gefahrenabwehr getroffen werden.

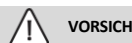
Die folgenden Signalwörter sind definiert und können in diesem Dokument verwendet werden:


GEFAHR

GEFAHR bedeutet, dass schwere, sogar lebensbedrohliche Verletzungen auftreten können.


WARNUNG

WARNUNG bedeutet, dass schwere oder lebensbedrohliche Verletzungen auftreten können.


VORSICHT

VORSICHT – bedeutet, dass leichte bis mittelschwere Verletzungen auftreten können.



HINWEIS – bedeutet, dass Sachschäden auftreten können.

Wichtige Informationen



Informationen, die sich auf Personen oder Gegenstände beziehen und keine Gefahr darstellen, sind durch das neben dem Text angezeigte Informationssymbol gekennzeichnet.

1.2 Allgemeine Sicherheits en

Hinweise für die Zielgruppe

Diese Gebrauchsanweisung richtet sich an den Betreiber der Heizungsanlage. Alle Anweisungen müssen befolgt werden. Die Nichtbeachtung der Anweisungen kann zu Sach- und Personenschäden führen, einschließlich Lebensgefahr.

- Lesen und bewahren Sie die Bedienungsanleitung (Wärmeerzeuger, Heizungsregler usw.) vor Inbetriebnahme auf.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Warnhinweise.
- Betreiben Sie den Wärmeerzeuger nur mit montierter und geschlossener Verkleidung.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Produkt darf nur zum Erhitzen von Heizwasser und zur Warmwasserbereitung in geschlossener Umgebung verwendet werden.

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für daraus resultierende Schäden übernehmen wir keine Haftung.

Maßnahmen bei Gasgeruch

Bei austretendem Gas besteht Explosionsgefahr. Bei Gasgeruch sind folgende Verhaltensregeln zu beachten.

- Vermeiden Sie die Entstehung von Flammen oder Funken.
 - Rauchen Sie nicht, benutzen Sie keine Feuerzeuge und Streichhölzer.
 - Betätigen Sie keine elektrischen Schalter und ziehen Sie keine Stecker heraus.
 - Telefonieren Sie nicht und benutzen Sie keine Klingeln.
- Unterbrechen Sie die Gaszufuhr mit dem Hauptabsperrventil oder dem Gaszähler.

- Öffnen Sie Fenster und Türen.
- Warnen Sie alle Bewohner und verlassen Sie das Gebäude!
- Verhindern Sie, dass andere Personen das Gebäude betreten.
- Benachrichtigen Sie von einem Telefon außerhalb des Gebäudes die Feuerwehr, die Polizei und das Gasversorgungsunternehmen!

Lebensgefahr durch Rauchgasvergiftung

Bei austretendem Rauchgas besteht Lebensgefahr.

► Verändern Sie keine Teile der Rauchgasleitung.

Bei beschädigten oder undichten Rauchgasleitungen oder bei Gasgeruch beachten Sie bitte die folgenden Verhaltensregeln.

- Schalten Sie den Wärmeerzeuger aus.
- Öffnen Sie Fenster und Türen.
- Warnen Sie alle Bewohner, damit sie das Gebäude unverzüglich verlassen.
- Verhindern Sie, dass andere Personen das Gebäude betreten.
- Benachrichtigen Sie einen zugelassenen Fachbetrieb.
- Beheben Sie die Mängel.

Lebensgefahr durch Kohlenmonoxid

Kohlenmonoxid (CO) ist ein giftiges Gas, das unter anderem bei der unvollständigen Verbrennung fossiler Brennstoffe (Öl, Gas, feste Brennstoffe) entsteht.

Eine Gefahr besteht, wenn Kohlenmonoxid aufgrund einer Störung oder Undichtigkeit aus dem Gerät austritt und sich unbemerkt in den Räumen ansammelt.

Kohlenmonoxid ist ein unsichtbares, geschmacks- und geruchloses

Gas. Um die Gefahren durch Kohlendioxid zu vermeiden:

- Lassen Sie die Anlage regelmäßig von einem autorisierten Fachbetrieb überprüfen und die Wartungsarbeiten durchführen lassen.
- Verwenden Sie einen CO-Melder, der bei CO-Austritt rechtzeitig Alarm schlägt.
- Bei Verdacht auf CO-Austritt:
 - Warnen Sie alle Bewohner, damit sie das Gebäude unverzüglich verlassen.
 - Benachrichtigen Sie einen zugelassenen Fachbetrieb.
 - Beheben Sie die Mängel.

Kontrolle, Reinigung und Wartung

Der Betreiber ist für den sicheren und umweltfreundlichen Betrieb der Heizungsanlage verantwortlich.

Das Unterlassen oder unsachgemäße Durchführen von Kontrollen, Reinigungen und Wartungsarbeiten kann zu tödlichen Verletzungen oder Sachschäden führen.

Wir empfehlen Ihnen, einen Vertrag mit einem zugelassenen Fachbetrieb abzuschließen, der die jährliche Überprüfung und gegebenenfalls die Reinigung und Wartung der Anlage übernimmt.

- Lassen Sie die Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- Lassen Sie das Heizungssystem mindestens einmal jährlich von einem zugelassenen Fachbetrieb überprüfen.
- Lassen Sie die erforderlichen Reinigungs- und Wartungsarbeiten unverzüglich durchführen.
- Lassen Sie festgestellte Mängel am Heizungssystem unabhängig von der jährlichen Überprüfung unverzüglich beheben.

Rückbau und Reparaturen

Unsachgemäße Veränderungen am Wärmeerzeuger oder anderen Teilen der Heizungsanlage können zu Verletzungen und/oder Sachschäden führen.

- Lassen Sie die Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- Entfernen Sie niemals die Verkleidung des Wärmeerzeugers.
- Nehmen Sie keine Veränderungen am Wärmeerzeuger oder anderen Elementen des Heizungssystems vor.

- Schließen Sie auf keinen Fall die Sicherheitsventile. Heizungsanlagen mit Warmwasserspeicher: Während des Aufheizvorgangs kann Wasser aus dem Sicherheitsventil des Warmwasserspeichers austreten.

Offener Brennraum

Der Aufstellungsraum muss ausreichend belüftet sein, wenn der Wärmeerzeuger die Verbrennungsluft aus dem Raum bezieht.

- Verschließen oder verkleinern Sie nicht die Luftein- und -auslässe in Türen, Fenstern und Wänden.
- Die Einhaltung der Lüftungsanforderungen muss in Absprache mit einem Fachmann sichergestellt werden:
 - bei baulichen Veränderungen (z. B. beim Austausch von Fenstern und Türen),
 - bei nachträglichem Einbau von Geräten mit Luftabsaugung (z. B. Abluftventilatoren, Dunstabzugshauben oder Klimaanlage).

Schweißluft/Raumluft

Die Luft im Aufstellungsraum muss frei von brennbaren oder chemisch aggressiven Stoffen sein.

- Verwenden oder lagern Sie keine leicht entzündlichen oder explosiven Stoffe (Papier, Benzin, Verdünnern, Farben usw.) in der Nähe des Wärmeerzeugers.
- Verwenden oder lagern Sie keine korrosionsfördernden Stoffe (Lösungsmittel, Klebstoffe, chlorhaltige Reinigungsmittel usw.) in der Nähe des Wärmeerzeugers.

Gefahr von Sachschäden durch Frost

Befindet sich die Heizungsanlage in einem nicht frostgeschützten Raum **und** ist sie nicht in Betrieb, kann sie einfrieren. Im Sommer- oder im deaktivierten Heizbetrieb ist nur das Gerät frostgeschützt.

- Lassen Sie das Heizsystem nach Möglichkeit ständig eingeschaltet und stellen Sie die Vorlauftemperatur auf mindestens 30 °C ein.
- oder–
- Lassen Sie die Heizungs- und Trinkwasserleitungen an der tiefsten Stelle von einem Fachmann entleeren.
- oder–
- Lassen Sie von einem Fachmann Frostschutzmittel in das Heizungswasser mischen und den Warmwasserkreislauf entleeren.
- Lassen Sie alle zwei Jahre überprüfen, ob der erforderliche Frostschutz gewährleistet ist.

Sicherheit von Haushaltsgeräten und ähnlichen elektrischen Geräten

Zur Vermeidung von Gefahren durch elektrische Geräte gelten gemäß EN 60335-1 die folgenden Regeln:

„Dieses Gerät darf von Kindern ab 8 Jahren sowie von Personen mit eingeschränkter körperlicher, sensorischer oder geistiger Fähigkeiten oder mangelnder Erfahrung und Kenntnis nur unter Aufsicht oder nach Unterweisung in die sichere Verwendung des Geräts und unter Kenntnis der Gefahren benutzt werden. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Kinder dürfen keine Reinigungs- und Wartungsarbeiten durchführen.“

„Wenn das Netzkabel beschädigt ist, muss es vom Hersteller, seinem Kundendienst oder einer ähnlich qualifizierten Person ausgetauscht werden, um Gefahren zu vermeiden.“

2 -Daten zum Produkt

2.1 Konformitäts

Dieses Produkt entspricht hinsichtlich seiner Konstruktion und seines Betriebsverhaltens den europäischen Richtlinien und nationalen Anforderungen.



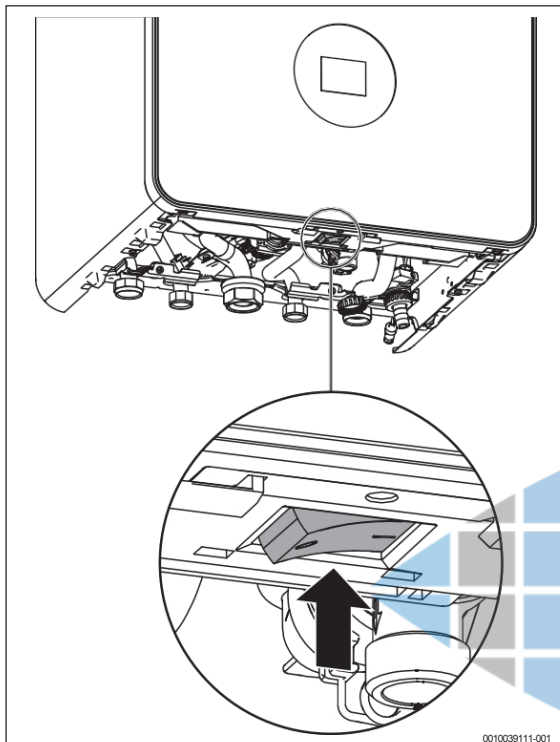
Die CE-Kennzeichnung zeigt an, dass das Produkt allen EU-Rechtsvorschriften zur Anbringung der Kennzeichnung entspricht.

Der vollständige Wortlaut der Konformitätserklärung ist im Internet unter www.bosch-homecomfort.hu verfügbar.

3 Handhabung

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Bedienung des Brennwertgeräts. Je nach verwendetem Heizungsregler können einige Funktionen von der Beschreibung abweichen. Beachten Sie daher auch die Bedienungsanleitung des Heizungsreglers.

3.1 Ein-/ aus-Schalten des Geräts



1. Abbildung Ein-/Aus-Schalter

Einschalten

- Schalten Sie das Gerät mit dem Ein-/Aus-Schalter ein.



Wenn auf dem Display abwechselnd mit der Vorlauftemperatur angezeigt wird, bleibt das Gerät 15 Minuten lang im Heizbetrieb mit geringer Heizleistung, um den Kondenswassersiphon zu füllen.

Ausschalten

HINWEIS

Systemschäden durch Frost!

Das Heizsystem kann beispielsweise bei einem Netzausfall, einer Unterbrechung der Stromversorgung, einer fehlerhaften Brennstoffzufuhr, einer Störung des Heizkessels usw. nach längerer Zeit einfrieren.

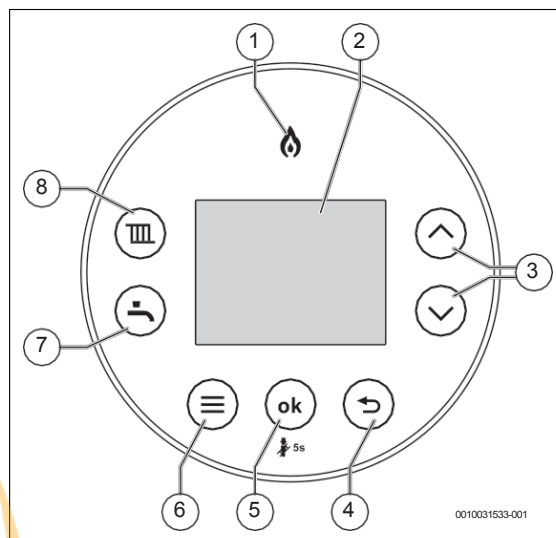
- Sorgen Sie dafür, dass das Heizsystem ständig betriebsbereit ist (insbesondere bei Frostgefahr).



Bei ausgeschaltetem Gerät gibt es keine Anlaufsperrung. Die Anlaufsperrung verhindert das Festfrieren der Heizungspumpe und des Umschaltventils nach längerem Stillstand.

- Schalten Sie das Gerät mit dem Ein-/Aus-Schalter aus (→ , Abbildung 1).

3.2 Übersicht über das Bedienfeld –



2. Abbildung Übersicht

- [1] Brenneranzeige: Leuchtet, wenn der Brenner in Betrieb ist.
- [2] Anzeige
- [3] Tasten ▲ und ▼: zum Navigieren in den Menüs und zum Erhöhen/Verringern der Einstellwerte.
- [4] d Taste: Zurück
- [5] OK-Taste:
 - Einstellungen bestätigen/speichern.
 - Schornsteinfeger-Taste: Zum Aktivieren des Schornsteinfeger-Modus 5 Sekunden lang gedrückt halten.
 - Umschalten zwischen Eco- und Vorheizmodus (Komfort).
- [6] Menü-Taste
- [7] Warmwasser-Taste: Startbildschirm für Warmwasserbetrieb
- [8] Heizungs-Taste: Startbildschirm für den Heizungsbetrieb



Eine Beschreibung der Benutzermenüs finden Sie in der Bedienungsanleitung.

Das Servicemenü ermöglicht die Einstellung und Prüfung zahlreicher Gerätefunktionen. Es umfasst Folgendes:

- Info: Anzeige von Informationen
- Einstellungen: allgemeine und gerätespezifische Einstellungen
- Funktionstest: Einstellungen für Funktionstests und deren Start
- Zurücksetzen: Zurücksetzen der Grundeinstellungen, Zurücksetzen der Wartungsintervalle
- Demo-Betrieb: Betriebsmodus zum Testen und Vorführen der Funktionen. Zum Beenden schalten Sie das Gerät aus.

3.3 Verwendung des Servicemenüs „“

Öffnen des Servicemenüs

- Drücken Sie gleichzeitig die Tasten * und C, während das Servicemenü angezeigt wird.

Schließen des Servicemenüs

- Drücken Sie die Taste * oder C.
- oder-
- Drücken Sie die Taste d.

Navigieren im Menü

- Um ein Menü oder einen Menüpunkt auszuwählen, drücken Sie die Taste ▲ oder ▼.
- Drücken Sie die Taste **ok**.
Das Menü oder der Menüpunkt wird angezeigt.
- Um zur übergeordneten Menüebene zu gelangen, drücken Sie die Taste **d**.

Ändern der Einstellwerte

- Wählen Sie den Menüpunkt mit der OK-Taste aus.
- Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼, um den gewünschten Wert auszuwählen.
- Drücken Sie die OK-Taste.
Das Gerät speichert den neuen Wert.

Verlassen des Menüpunkts ohne Speichern der Werte

- Drücken Sie die Taste **d**. Der Wert wird nicht gespeichert.

3.4 Temperatur seinstellungen

Detaillierte Betriebseinstellungen



Funktionsweise des Geräts

- Detaillierte Informationen zur Einstellung der Vorlauftemperatur der Zentralheizung und des Sollwerts für die Warmwassertemperatur sowie zum Menü „Betriebseinstellungen“ finden Sie in der Bedienungsanleitung.

Temperatureinstellung – Übersicht

Einstellung der Vorlauftemperatur der Zentralheizung



Achten Sie bei Fußbodenheizungen auf die maximal zulässige Vorlauftemperatur.

- Drücken Sie die Taste **C**.
Die eingestellte maximale Vorlauftemperatur wird angezeigt.
- Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼, um die gewünschte maximale Vorlauftemperatur einzustellen.
- Das Gerät speichert die Einstellung nach zwei Sekunden automatisch.
Anschließend wird kurz das Symbol „✓“ angezeigt.

Einstellung der Warmwassertemperatur

- Drücken Sie die Taste ******.
Die eingestellte Warmwassertemperatur wird angezeigt.
- Drücken Sie die Taste ▲ oder ▼, um die gewünschte Warmwassertemperatur einzustellen.
- Das Gerät speichert die Einstellung automatisch nach zwei Sekunden.
Anschließend wird kurz das Symbol „✓“ angezeigt.



WARNUNG

Verbrühungsgefahr!

- Die Heiztemperatur des Geräts ist bei Auslieferung auf ca. 65 °C eingestellt. Diese Temperatur muss für die meisten Systeme, die den derzeit geltenden Bauvorschriften entsprechen, angemessen sein. Wenn der Heizkessel von Heizbetrieb auf Warmwasserbetrieb umschaltet und für den Heizbetrieb eine höhere Temperatur eingestellt ist als für die Warmwasserbereitung, kann die Warmwassertemperatur unter Umständen kurzzeitig die eingestellte Warmwassertemperatur überschreiten. Wenn die Heiztemperatur über 65 °C steigt, muss an der Entnahmestelle (z. B. vor dem Warmwasserhahn der Badewanne oder Dusche) ein thermostatisches Mischventil (TMV) installiert werden, um gefährdete Personen vor Verbrühungen zu schützen.

4 Thermische Desinfektion von n

Um eine bakterielle Verunreinigung des Warmwassers (z. B. durch Legionellen) nach längerem Stillstand zu verhindern, empfehlen wir eine thermische Desinfektion.

Sie können den Heizungsregler mit Warmwassersteuerung so programmieren, dass eine thermische Desinfektion durchgeführt wird. Alternativ können Sie sich auch an einen Fachmann wenden, um die thermische Desinfektion durchführen zu lassen.



VORSICHT

Verletzungsgefahr durch Verbrühung!

Während der thermischen Desinfektion kann die Entnahme von ungemischtem Warmwasser zu schweren Verletzungen durch Verbrühungen führen.

- Verwenden Sie die maximal einstellbare Warmwassertemperatur nur für die thermische Desinfektion.
- Weisen Sie die Bewohner des Hauses auf die Gefahr von Verbrühungen hin.
- Führen Sie die thermische Desinfektion nur außerhalb der normalen Betriebszeiten durch.
- Entnehmen Sie niemals ungemischtes Warmwasser.

Eine ordnungsgemäße thermische Desinfektion umfasst sowohl das Warmwassersystem als auch die Entnahmestellen.

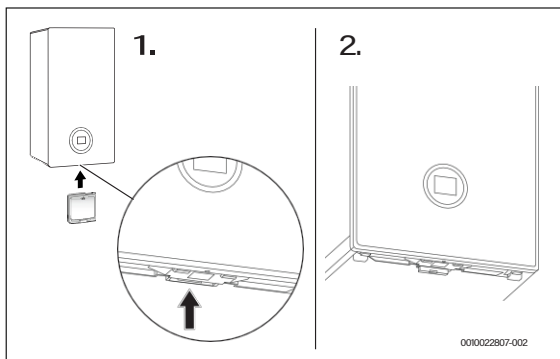
- Stellen Sie die thermische Desinfektion im Warmwasserprogramm des Heizungsreglers ein (→ ,Bedienungsanleitung des Heizungsreglers).
- Schließen Sie die Warmwasserentnahmestellen.
- Stellen Sie eine eventuell vorhandene Umwälzpumpe auf Dauerbetrieb ein.
- Sobald die maximale Temperatur erreicht ist: Lassen Sie das Warmwasser nacheinander von der nächstgelegenen Warmwasserentnahmestelle bis zur am weitesten entfernten Entnahmestelle ablaufen, bis mindestens 3 Minuten lang 70 °C heißes Wasser austritt.
- Stellen Sie die ursprünglichen Einstellungen wieder her.

5 Key- -Funktion (Zubehör)

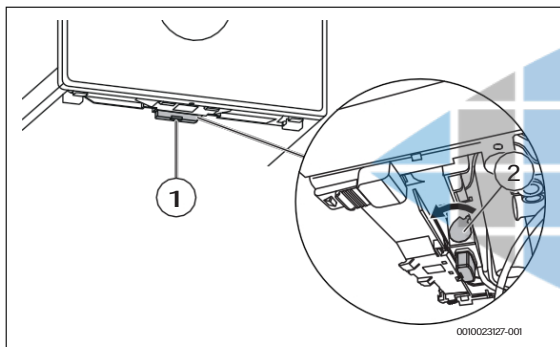


Der Key macht Zusatzfunktionen am Gerät verfügbar (Key→ Montage- und Bedienungsanleitung).

- Stecken Sie das Key-Modul ein.



3. Abbildung Position der Key-Buchse



4. Abbildung Befestigung des Schlüssels

- Ziehen Sie den Hebel [2] nach vorne.
Der Schlüssel ist nun gesichert.
Die LED [1] blinkt grün.



Im Normalbetrieb leuchtet die LED aus Energiespargründen nicht.

Weitere Informationen zum Status der LED in Bezug auf die Energieeinsparungsfunktion □→ □ finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung des Schlüssels.

6 Anleitung zur Energieeinsparung

Sparsames Heizen

Das Gerät wurde für einen geringen Energieverbrauch und eine geringe Umweltbelastung entwickelt, was mit einem hohen Maß an Komfort einhergeht. Die Regelung der Brennstoffzufuhr erfolgt entsprechend dem jeweiligen Wärmebedarf der Wohnung. Wenn der Wärmebedarf sinkt, arbeitet das Gerät mit einer geringeren Flamme weiter. Fachleute bezeichnen diesen Vorgang als analoge Regelung. Dank der kontinuierlichen Regelung bleiben die Temperaturschwankungen gering und die Wärmeverteilung in den Räumen gleichmäßig. So kann es vorkommen, dass das Gerät länger in Betrieb ist, aber dennoch weniger Brennstoff verbraucht als ein Gerät, das ständig ein- und ausgeschaltet wird.

Heizungsregelung

Für eine optimale Leistung des Heizsystems empfehlen wir eine Heizungsregelung mit einem raumtemperaturgesteuerten Regler oder einem außentemperaturgesteuerten Regler und thermostatischen Heizkörperventilen.

Thermostatventile

Um die gewünschte Raumtemperatur zu erreichen, öffnen Sie die Thermostatventile vollständig. Nur wenn die Temperatur über einen längeren Zeitraum nicht erreicht wird, erhöhen Sie die gewünschte Raumtemperatur am Regler.

Fußbodenheizung

Stellen Sie die Vorlauftemperatur nicht höher ein als die vom Hersteller empfohlene maximale Vorlauftemperatur. Wir empfehlen die Verwendung eines wettergeführten Reglers.

Lüften

Schließen Sie während der Lüftung die Thermostatventile und öffnen Sie die Fenster für kurze Zeit vollständig. Lassen Sie die Fenster zum Lüften nicht gekippt. In diesem Fall entweicht ständig Wärme aus dem Raum, ohne dass sich die Luftqualität im Raum wesentlich verändert.

Warmwasser

Wählen Sie immer die niedrigstmögliche Warmwassertemperatur. Eine niedrige Einstellung des Temperaturreglers bedeutet eine große Energieeinsparung. Außerdem verursacht die hohe Warmwassertemperatur starke Kalkablagerungen und beeinträchtigt die Funktion des Geräts (z. B. längere Aufheizzeit oder geringere Durchflussmenge).

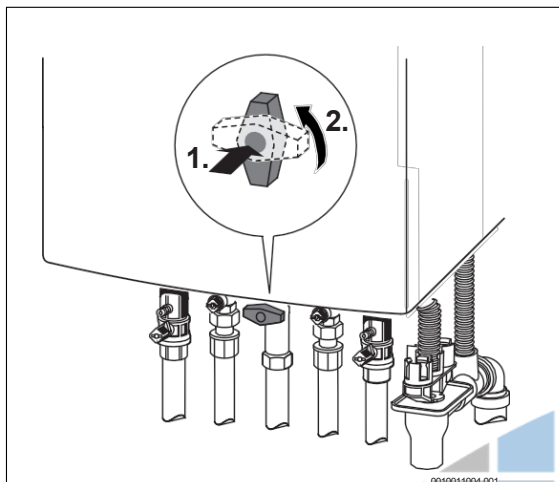
Umwälzpumpe

Stellen Sie die eventuell vorhandene Warmwasser-Zirkulationspumpe mit einem Zeitprogramm (z. B. morgens, tagsüber, abends) entsprechend Ihren individuellen Bedürfnissen ein.

7 Störungen

7.1 Öffnen/Schließen des Gashahns

- Drücken Sie den Griff nach unten und drehen Sie ihn bis zum Anschlag nach links (Griff in Durchflussrichtung = geöffnet).
 - Zum Schließen des Gashahns drücken Sie den Griff und drehen Sie ihn bis zum Anschlag nach rechts.
- (wenn der Griff senkrecht zur Strömungsrichtung steht = geschlossen).



5. Abbildung Öffnen des Gashahns

7.2 Zurücksetzen der Störungen auf den Grundzustand

Das Symbol H zeigt das Auftreten einer Störung an. Die Ursache der Störung wird in Form eines Codes angezeigt (z. B. Störungscode 228).



Wiederholte Versuche, eine Störung in den Grundzustand zu versetzen, können aus Sicherheitsgründen zu einer Sperrung des Geräts führen (Störungscode 2980). Diese Sperrung kann nur von einem Fachbetrieb oder dem Kundendienst aufgehoben werden, nachdem die Ursache der Störung festgestellt und vor Ort beheben wurde.

- Schalten Sie das Gerät aus und wieder ein.
 - oder-
 - Setzen Sie die Störung des Geräts zurück.
- Sobald die Störung nicht mehr auf dem Display angezeigt wird, ist das Gerät wieder betriebsbereit.

Wenn die Störung weiterhin angezeigt wird:

- Rufen Sie aus Sicherheitsgründen sofort einen Fachbetrieb oder den Kundendienst an.
- Teilen Sie den Fehlercode und die Gerätedaten mit.
- Vereinbaren Sie einen Termin vor Ort und lassen Sie die Ursache des Fehlers umgehend feststellen und beheben.

Gerätedaten	
Gerätename	
Seriennummer	
Inbetriebnahmedatum	
Systemintegrator	

1. Tab. Bei Gerätefehlern zu übermittelnde Daten

8 Wartung

Kontrolle, Reinigung und Wartung

Der Betreiber ist für den sicheren und umweltfreundlichen Betrieb der Heizungsanlage verantwortlich.

Das Fehlen von Kontrollen, Reinigungen und Wartungsarbeiten oder deren unsachgemäße Durchführung kann zu tödlichen Verletzungen oder Sachschäden führen.

Wir empfehlen Ihnen, einen Vertrag mit einem zugelassenen Fachbetrieb abzuschließen, der das System jährlich überprüft und bei Bedarf reinigt und wartet.

- Lassen Sie die Arbeiten nur von einem zugelassenen Fachbetrieb durchführen.
- Lassen Sie das Heizungssystem mindestens einmal jährlich von einem zugelassenen Fachbetrieb überprüfen.
- Lassen Sie die erforderlichen Reinigungs- und Wartungsarbeiten unverzüglich durchführen.
- Lassen Sie Mängel, die im Heizungssystem festgestellt wurden, unabhängig von der jährlichen Überprüfung unverzüglich beheben.

Reinigung der Verkleidung

Verwenden Sie keine kratzenden oder ätzenden Reinigungsmittel.

- Wischen Sie die Verkleidung mit einem feuchten Tuch ab.

Überprüfung des Betriebsdrucks der Heizung

Normalerweise beträgt der Betriebsdruck 1 bis 2 bar.

Wenn ein höherer Betriebsdruck erforderlich ist, können Sie den Wert von Ihrem Fachmann erfahren.

- Drücken Sie die OK-Taste.
- Der Betriebsdruck wird auf dem Display angezeigt.

Fehlermeldung: Zu niedriger Betriebsdruck

Wenn der Betriebsdruck des Heizsystems unter den eingestellten Mindestdruck fällt, erscheint auf dem Display die Meldung **LoPr => L0.X bar**. Der Betriebsdruck ist zu niedrig.

- Befüllen Sie das Heizsystem.

Wenn der Betriebsdruck des Heizsystems unter 0,3 bar fällt, erscheint auf dem Display die Meldung **LoPr**, die sich mit dem Betriebsdruck abwechselte. Das Heizsystem ist gesperrt.

- Befüllen Sie das Heizsystem.

Nachfüllen von Heizungswasser

HINWEIS

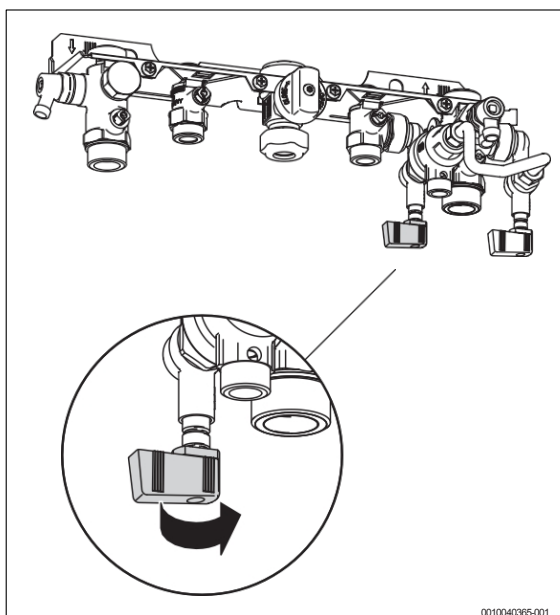
Sachschäden durch Spannungen aufgrund von Temperaturunterschieden!

Beim Nachfüllen des Heizungssystems mit kaltem Wasser können Temperaturunterschiede zu Spannungsrisen führen.

- Befüllen Sie das Heizungssystem nur im kalten Zustand. Die maximale Vorlauftemperatur beträgt 40 °C.

Der maximale Druck beträgt 3 bar und darf auch bei maximaler Heizwassertemperatur nicht überschritten werden (Sicherheitsventil öffnet sich).

- Öffnen Sie die Füllvorrichtung und befüllen Sie das Heizungssystem.



0010040365-001

6. Abbildung Öffnen der Füllvorrichtung

Je nach Hydraulik und Land unterschiedlich.

Entlüften der Heizkörper

Wenn die Heizkörper nicht gleichmäßig warm werden:

- Entlüften Sie die Heizkörper.

Überprüfen Sie die Wärmeträgerflüssigkeit der Solaranlage und füllen Sie sie gegebenenfalls nach.

Das Nachfüllen der Wärmeträgerflüssigkeit darf nur von einem Fachmann durchgeführt werden.

- Lassen Sie den Frostschutz der Wärmeträgerflüssigkeit jährlich überprüfen.
- Lassen Sie alle zwei Jahre den Korrosionsschutz (pH-Wert) der Wärmeträgerflüssigkeit überprüfen.

Der maximale Druck beträgt 6 bar und darf auch bei maximaler Temperatur der Solaranlage nicht überschritten werden (Sicherheitsventil öffnet sich).

9 -Produktdaten zum Energieverbrauch

Produktdaten	Symbol	Maßeinheit	7-736-902-848
Produkttyp	–	–	GC5700iW 35/35 C 23
Angegebenes Lastprofil	–	–	XL
Energieeffizienzklasse	–	–	A
Energieeffizienzklasse für Warmwasserbereitung	–	–	–
Bei Nennwärmeleistung	Prated	kW	34
Jährlicher Energieverbrauch (durchschnittliche klimatische Bedingungen)	QHE	kWh	–
Jährlicher Energieverbrauch	QHE	GJ	61
Jährlicher Stromverbrauch	AEC	kWh	31
Jährlicher Brennstoffverbrauch	AFC	GJ	18
Saisonale Energieeffizienz der Raumheizung	η_s	%	94
Nennlastprofil	η_{wh}	%	86
Schallleistungspegel in Innenräumen	LWA	dB	51
Angabe zur Betriebsfähigkeit außerhalb der Spitzenzeiten			Nein
Bei der Montage, Installation oder Wartung (falls zutreffend) zu treffende Vorsichtsmaßnahmen			→ Montage- und Wartungsanweisungen
Brennwertkessel	–	–	Ja
Kessel	–	–	nein
B1 Kesseltyp	–	–	nein
Raumheizungsanlage mit kombinierter Wärme- und Stromerzeugung	–	–	nicht
Kombigerät	–	–	ja
Nutzbare Wärmeleistung			
Bei Nennwärmeleistung und hoher Temperatur	P ₄	kW	33,6
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und niedriger Temperatur	P ₁	kW	11,40
Wirkungsgrad			
Bei Nennwärmeleistung und hoher Temperatur	η_4	%	88
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und niedriger Temperatur	η_1	%	99
Elektrischer Energieverbrauch			
Bei Volllast	elmax	kW	0,046
Bei Teillast	elmin	kW	0,0013

Produktdaten	Symbol	Maßeinheit	7-736-902-848
Standby-Modus	PSB	kW	0,0018
Sonstige Daten			
Wärmeverlust im Standby-Modus	Pstby	kW	0,085
Energieverbrauch der Zündflamme	Pign	kW	–
Stickstoffdioxid-Emissionen (nur bei Gas oder Öl)	NO _x	mg/kWh	46
Sonstige Angaben zu Kombi-Heizgeräten			
Täglicher Stromverbrauch (unter durchschnittlichen klimatischen Bedingungen)	Qelec	kWh	0,141
Täglicher Brennstoffverbrauch	Qfuel	kWh	22,551

2. Tabelle Produktdaten zum Energieverbrauch

Produktdaten	Symbol	Maßeinheit	7-736-902-853	7-736-902-857	7-736-902-861
Produkttyp	–	–	GC5700iW 30 P 23	GC5700iW 35 P 23	GC5700iW 45 P 23
Angegebenes Lastprofil	–	–	–	–	–
Energieeffizienzklasse	–	–	A	A	A
Energieeffizienzklasse für Warmwasserbereitung	–	–	–	–	–
Bei Nennwärmeleistung	Prated	kW	30	34	43
Jährlicher Energieverbrauch (durchschnittliche klimatische Bedingungen)	QHE	kWh	–	–	–
Jährlicher Energieverbrauch	QHE	GJ	51,3	59,9	76,7
Jährlicher Stromverbrauch	AEC	kWh	–	–	–
Jährlicher Brennstoffverbrauch	AFC	GJ	–	–	–
Saisonale Energieeffizienz der Raumheizung	η _s	%	94	94	94
Nennlastprofil	η _{wh}	%	–	–	–
Schallleistungspegel in Innenräumen	LWA	dB	50	51	52
Angaben zur Betriebsfähigkeit außerhalb der Spitzenzeiten			nein	nein	Nein
Bei der Montage, Installation oder Wartung (falls zutreffend) zu treffende Vorsichtsmaßnahmen			→ Montage- und Wartungsanweisungen	→ Montage- und Wartungsanweisungen	→ Montage- und Wartungsanweisungen
Brennwertkessel	–	–	ja	ja	ja
Kazan	–	–	nein	nicht	nicht
B1 Kesseltyp	–	–	nein	nein	nein
Raumheizungsanlage mit kombinierter Wärme- und Stromerzeugung	–	–	ja	ja	ja
Kombigerät	–	–	nein	nein	nein
Nutzbare Wärmeleistung					
Bei Nennwärmeleistung und hoher Temperatur	P ₄	kW	29,6	33,6	42,6
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und niedriger Temperatur	P ₁	kW	10,00	11,40	14,40
Wirkungsgrad					
Bei Nennwärmeleistung und hoher Temperatur	η ₄	%	88,2	88	88
Bei 30 % der Nennwärmeleistung und niedriger Temperatur	η ₁	%	99,1	99,1	99,1
Elektrischer Energieverbrauch					
Bei Volllast	elmax	kW	0,067	0,052	0,053
Bei Teillast	elmin	kW	0,014	0,011	0,013
Im Standby-Modus	PSB	kW	0,0025	0,0027	0,0029
Sonstige Daten					
Wärmeverlust im Standby-Modus	Pstby	kW	0,085	0,085	0,085
Energieverbrauch der Zündflamme	Pign	kW	–	–	–
Stickoxidemissionen (nur bei Gas oder Öl)	NO _x	mg/kWh	42	46	49
Weitere Daten zu Kombi-Heizgeräten					
Täglicher Stromverbrauch (unter durchschnittlichen klimatischen Bedingungen)	Qelec	kWh	–	–	–
Täglicher Brennstoffverbrauch	Qfuel	kWh	–	–	–

3. Tabelle Produktdaten zum Energieverbrauch

Spezielle Maßnahmen zur Installation und Wartung sowie zur Wiederverwertung und/oder Entsorgung sind in den Installations- und Wartungsanleitungen sowie in den Bedienungsanleitungen beschrieben.

Lesen und befolgen Sie die Anweisungen in den Installations- und Wartungsanleitungen sowie in den Handhabungsanleitungen.

10 Umweltschutz und Entsorgung von „

Der Umweltschutz ist ein Grundprinzip der Bosch-Gruppe.

Die Qualität der Produkte, die Wirtschaftlichkeit und der Umweltschutz sind für uns gleichwertige Ziele. Die Umweltschutzgesetze und -vorschriften werden strikt eingehalten.

Zum Schutz der Umwelt setzen wir unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte die bestmöglichen Technologien und Materialien ein.

Verpackung

Bei der Verpackung sind wir Teil der länderspezifischen Vertriebssysteme, die eine optimale Wiederverwendung gewährleisten. Alle von uns verwendeten Verpackungsmaterialien sind umweltfreundlich und recycelbar.

Altgeräte

Alte Geräte enthalten Materialien, die wiederverwertet werden können.

Die einzelnen Baugruppen lassen sich leicht voneinander trennen. Die Kunststoffe sind gekennzeichnet. So können die verschiedenen Baugruppen sortiert und zur Wiederverwertung bzw. Entsorgung weitergeleitet werden.

Alte Elektro- und Elektronikgeräte



Dieses Symbol bedeutet, dass das Produkt nicht zusammen mit anderem Abfall entsorgt werden darf, sondern zur Behandlung, Sammlung, Wiederverwertung und Entsorgung zu den Abfallsammelstellen gebracht werden muss.

Das Symbol gilt für Länder, in denen Vorschriften für Elektronikschrott gelten, beispielsweise die „Europäische Verordnung 2012/19/EG über Elektro- und Elektronik-Altgeräte“. Diese Vorschriften legen die Rahmenbedingungen fest, die in den einzelnen Ländern für die Rückgabe und das Recycling von Elektronikaltgeräten gelten.

Da Elektrogeräte gefährliche Stoffe enthalten können, müssen sie verantwortungsbewusst recycelt werden, um mögliche Umweltschäden und Gefahren für die menschliche Gesundheit zu minimieren. Darüber hinaus trägt das Recycling von Elektronikschrott auch zur Schonung natürlicher Ressourcen bei.

Weitere Informationen zur umweltgerechten Entsorgung gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte erhalten Sie bei den zuständigen lokalen Behörden, Ihrem Entsorgungsunternehmen oder dem Händler, bei dem Sie das Produkt gekauft haben.

Weitere Informationen finden Sie hier:

www.bosch-homecomfortgroup.com/en/company/legal-topics/weee/

Batterien

Batterien und Akkus dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Verbrauchte Batterien und Akkus müssen über die örtlichen Sammelsysteme entsorgt werden.

11 Datenschutzerklärung



Unser Unternehmen, **Robert Bosch Kft., Termotechnika Üzletág, 1103 Budapest, Gyömrői út 104., Ungarn**, verarbeitet Produkt- und Einbauinformationen, technische Daten und Anschlussdaten, Kommunikationsdaten, Produktregistrierungs- und Kundendaten, um die Funktionalität des Produkts sicherzustellen.

zur Gewährleistung der Sicherheit (Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b der DSGVO Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe b), zur Erfüllung der Produktüberwachungspflicht und aus Gründen der Produktsicherheit und -sicherheit (Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe f DSGVO), zum Schutz unserer Rechte in Bezug auf Gewährleistungs- und Produktregistrierungsfragen (Artikel 6 Absatz Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe f) sowie zur Analyse des Vertriebs unserer Produkte und zur Bereitstellung personalisierter Informationen und Angebote zum Produkt (Artikel 6 Absatz 1 Unterabsatz 1 Buchstabe a) DSGVO. Um Dienstleistungen wie Vertriebs- und Marketingdienstleistungen, Vertragsabwicklung, Zahlungsabwicklung, Programmierung, Datenspeicherung und Hotline-Dienste erbringen zu können, können wir Daten zusammenstellen und an externe Dienstleister und/oder verbundene Unternehmen von Bosch weitergeben.

In bestimmten Fällen, jedoch nur bei Gewährleistung eines angemessenen Datenschutzes, können personenbezogene Daten auch an Empfänger außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums weitergegeben werden. Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage. Sie können sich unter folgender Adresse an den Datenschutzbeauftragten wenden: Datenschutzbeauftragter, Informationssicherheit und Datenschutz (C/ISP), Robert Bosch GmbH, Postfach 30 02 20, 70442 Stuttgart, DEUTSCHLAND.

Sie haben das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten Widerspruch einzulegen (gemäß Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe f DSGVO), wenn dies mit Ihrer besonderen Situation oder mit Direktmarketingzwecken zusammenhängt. Um Ihre Rechte auszuüben, kontaktieren Sie uns bitte unter DPO@bosch.com. Weitere Informationen finden Sie unter dem QR-Code.

SOLAR PLAZA

Solarsystemen und Wärmepumpen

12 Fachbegriffe

Brennwertgerät

Ein Brennwertgerät nutzt nicht nur die Wärme, die als messbare Temperatur der Heizgase entsteht, sondern auch die zusätzliche Wärme des Wasserdampfes. Daher hat ein Brennwertgerät einen besonders hohen Wirkungsgrad.

Durchflussprinzip

Das Wasser wird beim Durchfließen des Geräts erwärmt. Die maximale Entnahmekapazität steht schnell und ohne längere Wartezeiten oder Unterbrechungen der Aufheizung zur Verfügung.

Betriebsdruck

Der Betriebsdruck ist der Druck, der im Heizungssystem herrscht.

Heizungsregler

Der Heizungsregler sorgt für die automatische Regelung der Vorlauftemperatur in Abhängigkeit von der Außentemperatur oder der Raumtemperatur (bei außentemperaturabhängigen Reglern) in Verbindung mit einem Zeitprogramm.

Heizungsrücklauf

Der Heizungsrücklauf ist der Rohrstrang, in dem das Heizungswasser mit niedrigerer Temperatur von den Heizflächen zum Gerät zurückfließt.

Heizungsvorlauf

Der Heizungsvorlauf ist der Rohrstrang, in dem das Heizungswasser mit höherer Temperatur vom Gerät zu den Heizflächen fließt.

Heizwasser

Das Heizungswasser ist das Wasser, mit dem das Heizungssystem gefüllt ist.

Thermostatventil

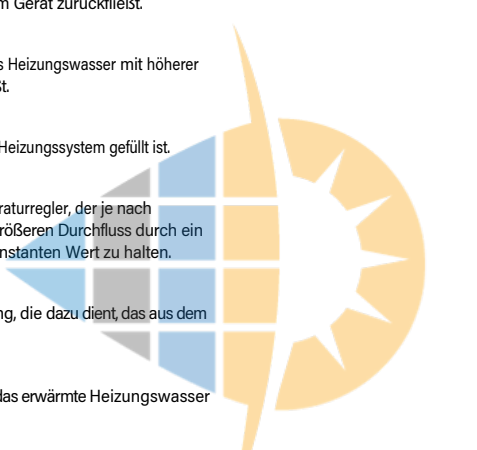
Das Thermostatventil ist ein mechanischer Temperaturregler, der je nach Umgebungstemperatur einen geringeren oder größeren Durchfluss durch ein Ventil zulässt, um die Temperatur auf einem konstanten Wert zu halten.

Siphon

Der Siphon ist eine Geruchsverschlussvorrichtung, die dazu dient, das aus dem Sicherheitsventil austretende Wasser abzuleiten.

Vorlauftemperatur

Die Vorlauftemperatur ist die Temperatur, mit der das erwärmte Heizungswasser vom Gerät zu den Heizflächen fließt.



SOLAR PLAZA

Solarsystemen und Wärmepumpen

Wie Sie uns erreichen...

DEUTSCHLAND

Bosch Thermotechnik GmbH
Postfach 1309
D-73243 Wernau

Betreuung Fachhandwerk

Telefon (0 18 06) 337 335 ¹
Telefax (0 18 03) 337 336 ²
Thermotechnik-Profis@de.bosch.com

Technische Beratung/Ersatzteil-Beratung

Telefon (0 18 06) 337 330 ¹

Kundendienstannahme

(24-Stunden-Service)

Telefon (0 18 06) 337 337 ¹
Telefax (0 18 03) 337 339 ²
Thermotechnik-Kundendienst@de.bosch.com

Schulungsannahme

Telefon (0 18 06) 003 250 ¹
Telefax (0 18 03) 337 336 ²
Thermotechnik-Training@de.bosch.com

www.bosch-einfach-heizen.de

ÖSTERREICH

Robert Bosch AG
Geschäftsbereich Thermotechnik
Göllnergasse 15 -17
A-1030 Wien

Technische Hotline

Telefon +43 1 79 722 8666

www.bosch-heizen.at
verkauf.heizen@at.bosch.com

SOLAR PLAZA

Solarsystemen und Wärmepumpen

¹ Aus dem deutschen Festnetz 0,20 €/Gespräch, aus nationalen Mobilfunknetzen max. 0,60 €/Gespräch.

² Aus dem deutschen Festnetz 0,09 €/Min.